

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 19.

Dresden, am 26. September

1850.

Einundzwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. September 1850.

## Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Directorialvortrag, ergangene Ladungen an die den Eintritt in die zweite Kammer ablehnenden Abgeordneten und Stellvertreter betreffend. — Beschlussfassung. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung II. C. des ordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1849 bis 1851. Ausgabebudget für das Departement der Justiz. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Position 13—17.

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit von 50 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Herrn Staatsministers D. Zschinsky und der Herren Regierungskommissarien D. Schröder und Hähnel mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Herrn Secretair Lehmann abgefaßten Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das soeben verlesene Protocoll etwas zu erinnern?

Vizepräsident v. Eriegern: Der Herr Secretair hat die Güte gehabt, eine Aeußerung von mir ganz speciell aufzunehmen, und um kein Mißverständnis zu veranlassen, bitte ich daher vor den Worten „tüchtige Arbeitskräfte“ noch einzuschalten: „durch die etwaige Verminderung des Personals bei anderen Branchen.“

Präsident D. Haase: Es wird dies zu Protocoll bemerkt werden. Wenn Niemand weiter etwas zu dem Protocoll bemerkt, so wird dasselbe als genehmigt zu erachten und von den Abgg. Hilbert und Einsiedel auf Scharfenstein mit zu unterzeichnen sein.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nun zum Vortrag der eingegangenen Nummern über, und ich ersuche den Herrn Secretair, deren Vortrag zu geben.

(Nr. 128.) Zweiter Bericht der zweiten Deputation über II. A. (I. Abonnement.)

das königl. Decret Nr. 14, das Eisenbahnwesen betreffend, nebst einem Minoritätsgutachten.

Präsident D. Haase: Der Bericht ist bereits vertheilt und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 129.) Auszug des Protocolls der ersten Kammer vom 13. d. M. im Betreff der Berathung über den Gesetzentwurf zu Aufhebung des, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßvergehen und dergleichen betreffenden Gesetzes vom 18. November 1848.

Präsident D. Haase: Ich habe dieses Protocoll zur Ersparung der Zeit sofort an die erste Deputation abgegeben, von welcher dieser Gegenstand zu begutachten ist.

(Nr. 130.) Petition Gotthelf Freund's und 323 Genossen zu Neuebersbach um Vermittelung der allgemeinen Einführung des Communalgardeninstitutes auf dem Lande durch consequentere Aus- und Durchführung der bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Beseitigung der Mangelhaftigkeit der jetzigen Ausführungsverordnung. Ingleichen

(Nr. 131.) Petition Christian Gottlieb Güttler's und 59 Consorten zu Oberfriedersdorf, welche mit den in vorstehender Petition Nr. 130 enthaltenen Anträgen im Wesentlichen übereinstimmt. Beide Schriften zufolge Beschlusses der ersten Kammer vom 17. laufenden Monats anher abgegeben.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Wir haben bereits auf der Registrande zwei Petitionen gehabt, welche denselben Gegenstand betrafen, worin aber die Petenten im entgegengesetzten Sinne sich ausgesprochen haben. Wir haben jene Petitionen damals — es waren die Nrn. 74 und 111 der Hauptregistrande — der vierten Deputation überwiesen und sie alsdann nach dem Vorschlage derselben an die hohe Staatsregierung abgegeben. Die erste Kammer hat hinsichtlich dieser Petitionen denselben Beschluß gefaßt, und ich schlage daher vor, der ersten Kammer hierin beizutreten und beide Eingaben sofort an die hohe Staatsregierung abzugeben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig.

Präsident D. Haase: Es werden also diese Petitionen an die hohe Staatsregierung abgegeben werden.

(Nr. 132.) Bericht der ersten Deputation, die nachträgliche Vorlegung der auf Grund §. 88 der Verfassungsurkunde